

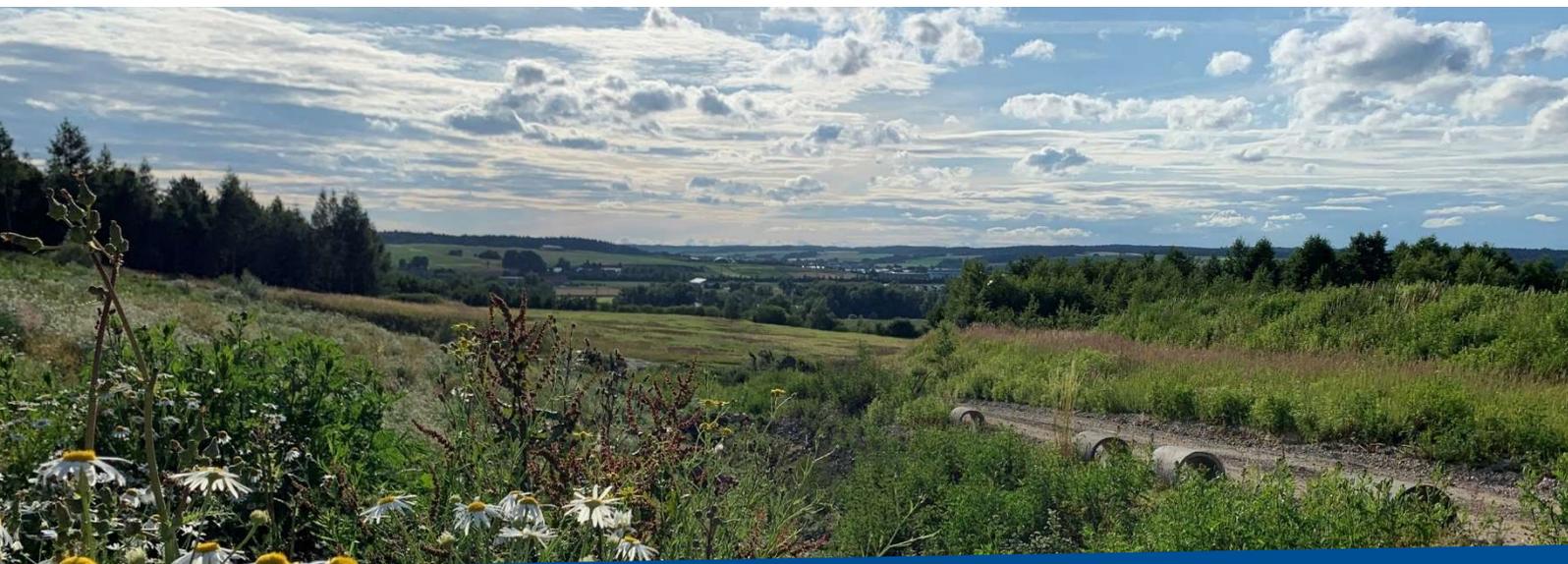


Kulturräum
Ampertal

Gemeinde Allershausen
Gemeinde Attenkirchen
Gemeinde Fahrenzhausen
Stadt Freising
Gemeinde Haag a. d. Amper
Gemeinde Hohenkammer
Gemeinde Kirchdorf a. d. Amper
Gemeinde Kranzberg
Gemeinde Langenbach
Gemeinde Paunzhausen
Gemeinde Wolfersdorf
Gemeinde Zolling

Sachstandsbericht

zu den Aktivitäten und Projekten 2021





Vorsitzende:

- 1. Bürgermeister Kirchdorf Uwe Gerlsbeck 85414 Kirchdorf
- 1. Bürgermeisterin Langenbach Susanne Hoyer 85416 Langenbach

Regionalmanagement:

Nina Huber Rathausplatz 1 85414 Kirchdorf

nina.huber@kulturraum-ampertal.de

08166/6769 90

Bilder und Texte Kulturraum Ampertal e.V.

Stand Februar 2022





Gemeinsam sind Wir stärker!

Im turbulenten Jahr 2021 ist mir die Bedeutung unserer ILE erneut deutlich bewusst geworden:

Bei der Verabschiedung der Alt- Bürgermeister erinnerte ich an „alte Geschichten und Anekdoten“. Ich realisierte, wieviel seit dem Gründungsjahr 2005 erreicht wurde und wie stark der Verbund und die Gemeinden in dieser Zeit zusammengewachsen sind.

Sehr würdig geehrt für ihr langjähriges und großartiges Engagement wurden nun auch unsere aus dem Amt geschiedenen Wegbereiter, die Bürgermeister Konrad Springer und Rupert Popp sowie die Bürgermeister Sebastian Mair, Martin Bormann und Max Riegler. Die ILE als ein Raum der gegenseitigen Unterstützung, des fachlichen Austausches und gemeinsamen Planens ist dank ihres vorrausschauenden Agierens zu dem geworden, was sie heute ist.

Uns obliegt nun die Verantwortung diesen weiterzutragen.

In einer der wenigen Präsenzveranstaltungen dieses Jahres zeigte sich diese starke Kollegialität und Verbundenheit und das über Jahre hinweg aufgebaute Vertrauen untereinander. Abseits von Konkurrenzdenken wird heute gemeinsam versucht, im Sinne einer ganzheitlichen Zukunftsentwicklung das Beste für das Ampertal zu bewegen.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch unserem 1. Vorsitzenden Bürgermeister Uwe Gerlsbeck und Herrn Romor vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern für die nachhaltige Begleitung und Unterstützung sowie dem Freistaat Bayern für die (notwendige) Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit.

Mein herzlichster Dank geht an unsere Geschäftsführerin und Regionalmanagerin, Nina Huber, die uns mit ihrem unermüdlichen Engagement bis hin zu persönlichem Einsatz, mit fachlichem Wissen und viel Herzblut stets so tatkräftig zur Seite steht!

Mit herzlichen Grüßen aus Langenbach

Susanne Hoyer



Sachstandsbericht	1
Der Verein.....	5
Warum „Kulturraum Ampertal“?	6
Organisation.....	6
Ziele, Projekte	6
Ampertalrat.....	7
Umsetzungsbegleitung	8
Handlungsfelder.....	9
Interkommunale Zusammenarbeit	9
Öffentlichkeitsarbeit	12
Naherholung und Identitätsbildung.....	13
Mobilität	15
Kulturlandschaft- Gewässer	17
Landwirtschaft Regionalvermarktung.....	18
Regionalbudget 2021.....	19
Ausblick auf 2022	21
Anlagen.....	22





Der Verein

*Auf Zusammenarbeit kann heute nur derjenige verzichten,
der stark und reich genug ist, aber wer ist das schon?*

Alois Gensler- Altbürgermeister
Wollbach

Das Aktionsgebiet Integrierte Ländliche Entwicklung Kulturraum Ampertal (ILE Ampertal) liegt etwa 40 km nördlich von München im Landkreis Freising in Oberbayern. Gründungsmitglieder aus dem Jahr 2005 sind die Kommunen Allershausen, Fahrnzhausen, Haag a. d. Amper, Kirchdorf a. d. Amper, Kranzberg, Langenbach, Wolfersdorf und Zolling sowie die Kreisstadt Freising.

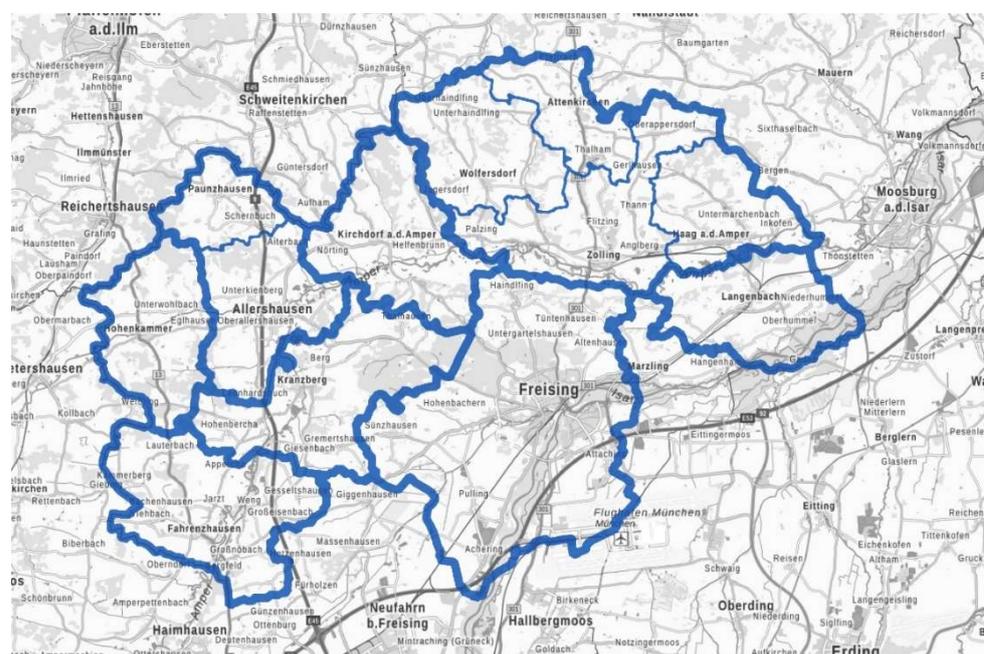
Nachträglich schlossen sich die Gemeinden Paunzhausen, Hohenkammer und Attenkirchen an.

Das Gebiet erstreckt sich auf einer Fläche von 335 km² mit rund 90.000 Einwohnern.

Die grundlegende Idee war es,

- gemeinsam zum Erhalt und zur Förderung der Kulturlandschaft und des Naturraumes beizutragen,
- die natürlichen Lebensgrundlagen nachhaltig zu entwickeln,
- eine heimatliche Verbundenheit und kulturelle Identität zu schaffen und
- gemeinsam den Wirtschaftsstandort Ampertal zu stärken.

Das Kirchturmdenken ist im Laufe der Zeit einem WIR- Gefühl zur aktiven Gestaltung einer attraktiven Zukunft im gemeinsamen Lebensraum entlang der Amper gewichen.



Warum „Kulturraum Ampertal“?

Der Taleinschnitt des Flusses mit seinen steilen Seitenhängen, den "Amper-Leitn", prägt den Raum der Mitgliedsgemeinden.

Gespeist durch die zahlreichen Zuflüsse, wie den Biberbach bei Fahrenzhausen, die Glonn in Hohenkammer und den Marchenbach bei Haag, schlängelt sich die Amper durch das Tertiäre Hügelland, das sich im Norden an die Münchner Schotterebene anschließt.

Die bäuerliche Landwirtschaft prägt das Landschaftsbild. Streuobstwiesen, Ranken, Äcker und Forstwirtschaft geben dem Kulturraum Ampertal seine Gestalt.



Organisation

Um den Kommunalverbund auf rechtlich einwandfreie Füße zu stellen, gründete sich 2016 ein eingetragener Verein.

Organisatorisch bilden die zwölf Bürgermeister*innen, bzw. die Vertretenden der Stadt Freising, die stimmberechtigten Mitglieder.

Es gibt einen, in der Hauptversammlung gewählten Vorsitzenden, aktuell Uwe Gerlsbeck, Bürgermeister von Kirchdorf a. d. Amper und eine Stellvertreterin, Frau Susanne Hoyer, Bürgermeisterin aus Langenbach.

Die finanziellen Angelegenheiten werden durch zwei Kassenprüfer, Herr Heinrich Stadlbauer aus Fahrenzhausen und Hans Daniel, Paunzhausen kontrolliert.

Seit Herbst 2019 steht dem Verein Frau Nina Huber als Umsetzungsbegleitung zur Seite. Zu ihren wesentlichen Aufgaben gehören der Ausbau der Vernetzung und die Umsetzung von Projekten.

Ziele, Projekte

Zu den im ILEK (Integriertes ländliches Entwicklungs- Konzept) dargestellten Handlungsfeldern

- Landwirtschaft
- Landnutzung/Wasserwirtschaft/Landschaft
- Interkommunale Zusammenarbeit
- Erholung
- Siedlungsentwicklung/Infrastruktur
- Mobilität

wurde im Jahr 2018 eine Liste mit 40 Ideen zusammengefasst, auf dieser basiert die aktuelle Arbeit. Sie bietet einen guten Überblick über Projekte und ist auf der Homepage [zu laden](#).



Die für den Sommer 2020, bzw. 2021 geplante Klausur- Tagung nach Südtirol fiel- wie so einiges in den letzten zwei Jahren ins Wasser.

Auch die für 2021 angesetzten Termin für Präsenztreffen, Exkursionen oder Verabschiedungen mussten immer wieder verschoben werden oder konnten gar nicht, wie geplant stattfinden.

Aktuell wird für den März 2022 ein 3-tägiger Evaluierungs- und Zukunftsworkshop im Kloster Kostenz vorbereitet.



Kulturlandschaft
Gewässer



Landwirtschaft
Regionalvermarktung



Interkommunale
Zusammenarbeit



Erholung
Identitätsbildung



Infrastruktur
Siedlungsentwicklung



Mobilität
Alltagsversorgung

Ampertalrat

Durch die monatlichen Treffen der Bürgermeister* innen wird die Zusammenarbeit, der Austausch und der Zusammenhalt unter den Ampertal-Gemeinden kontinuierlich intensiviert.

In acht Videositzungen und drei Präsenztreffen wurden 2021 aktuelle Fragestellungen diskutiert und abgestimmt, aber auch gemeinsam Strategien für die Zukunft entwickelt.

Aktuelle Themen reichten unter anderem von der Bayrische Baurechts Novelle 2020, über Negativzinsen auf Bankguthaben, Tiny- Häuser, gemeinsames Öko-Konto, Streusalz, potenzielles Endlager für Atommüll, OnDemand- Verkehr, Hybrid-Sitzungen, bis hin zu Zweitwohnsitz- Regelungen.



Umsetzungsbegleitung

Im September 2019 wurde Nina Huber als Regionalmanagerin eingestellt. In engem Austausch mit den Vorsitzenden Bürgermeister Uwe Gersbeck, Bürgermeisterin Susanne Hoyer und der Unterstützung des Amtes für ländliche Entwicklung Baudirektor Guido Romor setzt sie die Projekte der ILE um.

Zu Ihren Aufgaben zählen:

- Laden, Vor- und Nachbereiten der Sitzungen des Ampertalrates, Protokolle
- Umsetzung der Ergebnisse der Sitzungen
- Führen der Buchhaltung des Vereines
- Förderanträge für die Umsetzungsbegleitungen ILE und ÖMR
- Kontakt und Austausch mit dem Amt für Ländliche Entwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit, Soziale Medien und Marketing des Vereines
- Vertretung des ILE- Verbundes bei Veranstaltungen
- Organisation von Exkursionen, Fortbildungen, Treffen
- Abwicklung der Anträge für das Regionalbudget
- Überblick über Förderprogramme
- Projektmanagement

Administrative Tätigkeiten (Finanzielles, Sachbericht, Satzungsänderung, Anträge) und die Organisation rund um den Ampertalrat (Einladungen, Absprachen, Berichte) nahmen je ca. 15% der Arbeitszeit der Umsetzungsbegleitung ein,

ebenso die Öffentlichkeitsarbeit mit Homepage, Presseberichten und die Einträge in den sozialen Medien.

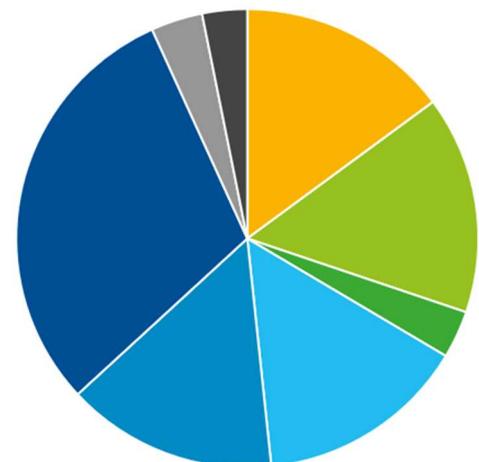
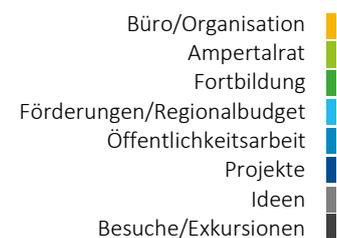
Die Abwicklung des Regionalbudgets 2021 mit Antragstellung, Abrechnung und den Gesprächen mit den Projektträgern nahm ebenfalls ca. 15% in Anspruch.

Schlüsselt man die für Projekte verbuchte Zeit auf, so entfiel im Jahr viel auf die Öko-Modellregion und damit das Handlungsfeld Landwirtschaft. Die Ausschreibung und Neubesetzung der Projektstelle, die Übernahme von Tätigkeiten, während diese unbesetzt war, übernahm die ILE-Umsetzungsbegleitung.

Im Themenbereich Mobilität konnte das erfreuliche Projekt E-Ladeinfrastruktur gestartet und auf den Weg gebracht werden. Bis Sommer 2022 wird in der ILE-Region an jedem Rathaus, bzw. in zentraler Ortslage mindestens eine Möglichkeit zum Laden von E-Pkws vorhanden sein.

Die regelmäßigen Netzwerktreffen, Absprachen, Zusammenarbeit und Austausch der Bürgermeister untereinander waren in der Pandemie-Situation hilfreich und fruchtbar.

Überblick 2021



Projektzeiten 2021





Handlungsfelder

Auch im Jahr 2021 wurden zahlreiche Projekte -trotz widriger Umstände- umgesetzt.

Stellvertretend werden realisierte oder sich in der Bearbeitung befindende Projekte dargestellt.

Interkommunale Zusammenarbeit

Ampertalrats- Sitzungen

In insgesamt sieben Videokonferenzen und drei Präsenzveranstaltungen tauschten sich die Bürgermeister im Jahr 2021 aus.

Wie bereits 2020 dominierte das Thema Corona und seine Begleiterscheinungen.

Die Umsetzung der Beschlüsse der Bayr.

Staatsregierung stellte auch im zweiten Corona- Jahr das führende Thema dar.

Neben der gemeinsamen Inbetriebnahme der CO₂- Ampel in den Schulen und Kindergärten und dem Sammeleinkauf von FFP2-Masken, war der Austausch zu diesen Themen von zentraler Bedeutung.

Zum Thema On- Demand Verkehr wurde der Anbieter Omobie eingeladen.

Dabei kommt der Fahrdienst nur auf Abruf zu dem interessierten Fahrgast.

Dieser hat die Möglichkeit telefonisch oder per App ein Fahrzeug anzufordern. Er gibt dabei an, wann und wo der Start und das Ziel seiner Fahrt sein soll. Über einen Algorithmus wird die optimale Route für das Fahrzeug, den Benutzer, aber auch mögliche weitere Mitfahrer berechnet.

Die beiden Geschäftsführer schilderten den interessierten Bürgermeistern die Möglichkeiten und Grenzen des flächengebundenen Rufbussystems.

Ein solches flexibles Mobilitätsangebot erscheint für das Ampertal ein guter alternativer Baustein zur Ergänzung der klassischen Linienverkehre. Die Idee soll weiterentwickelt und eine Umsetzung geprüft werden.

Klärschlamm- Entsorgung

Die Idee der gemeinsamen Klärschlamm- Entsorgung der Ampertal- Gemeinden wird immer wieder aufgegriffen. Bis auf Allershausen, Paunzhausen und Langenbach entsorgen alle Gemeinden über die Fa. Bayernwerk, ehemals Südwasser.

Seit langem besteht Kontakt zu Herrn Silberhorn. Auf der November- Sitzung des Ampertal- Rates in Zolling präsentierte sein Unternehmen Bayernwerk, vermittelte Hintergrundwissen über Phosphat- Gewinnung und die Nutzung des Klärschlammes als erneuerbarer Energielieferant.

Die geplante Besichtigung der Klärschlamm-trocknung in Zolling wurde aufs kommende Jahr verschoben.

Das Projekt wird weiterverfolgt.



Austausch/ Vernetzung

Exkursion an den Waginger See

Zum wärmsten See Oberbayerns, fast bis an die Grenze nach Österreich machten sich im September 2021 die Bürgermeister der Ampertal- Gemeinden auf, um sich über kommunale Projekte rund um den Waginger See- Rupertiwinkel zu informieren.

Und zu hören, gab es mehr als genug:

Die rührige Projektmanagerin der Öko- Modellregion, Frau Marlene Berger Stöckel erzählte von Hand-Schlag- Geschäften mit Öko- Landwirten und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Abnehmern der Bio- Produkte. Sie schilderte wie Genussrechte bei der Finanzierung der Backstube einer regionalen Bäckerei unterstützen, sich durch das interkommunale Grünflächenpflegekonzept Blühflächen entwickelten und die Waginger See- Halbe der Region zu mehr Bio- Gerstenflächen verhalf.



Über den Einzug neuer Formen der Digitalisierung in die Rathäuser der ILE Waginger See- Rupertiwinkel durch das „Digitale Alpendorf“ berichtete Regionalmanagerin Alexandra Huber. Auf digitalen Anschlagtafeln kann sich der Bürger oder Tourist heute informieren über Natur- Abendteuer, Bekanntmachungen oder Aktuelles aus dem ILE-Rathaus. Regionalen Bio- Lebensmittel können über die online- Plattform erworben und die Kommunen auf einer Bestellplattform nachhaltige Kommunal- Produkte bestellen.

Beeindruckt waren die Ampertal- Bürgermeister vom Kirchanschöringer „Haus der Begegnung“. Neben einer betreuten Wohnanlage, Arztpraxis und einigen barrierefreien Wohnungen bietet es Begegnungsräume für z.B. Selbsthilfegruppen oder Vereine.

Hans- Jörg Birner, der Bürgermeister Kirchanschörings berichtete offen über die Finanzierung und Hindernisse bei der Realisierung dieses „Leuchtturm- Projektes“. Auch über sein Steckenpferd, die Gemeinwohl-Ökonomie und den Weg bis zur Zertifizierung der Gemeinde Kirchanschörings ließ er keine Fragen aus der Besucher- Runde offen.

Austausch der Oberbayrischen und Schwäbischen ILEs

Mit allerlei Sachinformationen zum Thema „Für Krisen gewappnet- Resiliente Aspekte der Kulturlandschaft“ empfing das Amt für Ländliche Entwicklung in München im September 2022 die zehn ILE- Umsetzungsbegleiter*innen der oberbayerischen und schwäbischen Integrierten Ländlichen Entwicklungen sowie die Vertreter*innen der Ämter für Ländliche Entwicklung Schwaben und Oberbayern.

Neben zahlreichen Vorträgen bot sich den Teilnehmer genügend Raum zum Austausch und Vernetzen. Schwerpunkte waren dabei die Themen „Siedlungsentwicklung, Bauen & Wohnen“, „ILE-Strukturen & Organisation“ und „Zusammenarbeit in kommunalen Angelegenheiten“.



Mehr aktuelle Infos unter www.kulturraum-ampertal.de



Bienen retten, aber wie?

25 Bauhöfe und Stadtgärtnereien aus dem LK Freising waren am 01.10.2021 eingeladen sich im Zollinger Bürgerhaus zum Thema Blühflächenpflege weiterzubilden.

Anja Aigner, Kreisfachberaterin im Landratsamt, Bereich Naturschutz und Landesplanung und Nina Huber vom Kommunalverbund Kulturräum Ampertal organisierten gemeinsam die Veranstaltung für die kommunalen Mitarbeiter. Beiden liegen naturnahe Gestaltungen und der damit einhergehende Beitrag zur Biodiversität sehr am Herzen.



Schwerpunktthema der Veranstaltung bildeten die gemeindlichen „Eh- Da“- Flächen, wie Randstreifen an Fahrbahnen, Verkehrsinseln oder Wiesen. Je nach Bearbeitung schlummert auf diesen ein großes Potential an ökologischen Aufwertungsmöglichkeiten. Kommunen können bei der Bewirtschaftung dieser Flächen mit gutem Beispiel vorangehen und Artenreichtum und Insektenschutz fördern.

Aber wie soll man das denn machen? Bei einem zehnmal im Jahr gemähten Verkehrsbegleitgrün wächst keine Blume mehr...

Anja Aigner, Expertin aus dem Landratsamt stellte zu Beginn die Grundlagen für vielfältige, artenreiche und insektenfreundliche Flächen dar, z.B. wie wichtig es sei, die Pflege der Flächen abschnittsweise durchzuführen, wo immer es möglich ist. Dadurch hätten Schmetterlinge, Heuschrecken, Bienen und Käfer, aber auch Schnecken und Frösche immer einen Rückzugsraum.

Als hochkarätigen Referenten konnte Johann Krimmer gewonnen werden. Der Saatgutproduzent aus Pulling ist Spezialist für heimische Gräser und Kräuter. Potenzielle Standorte, die nötige Bodenvorbereitung und natürlich die Einsaat, alles Wissenswerte dazu erläuterte Herr Krimmer ausführlich.

Auch der richtige Zeitpunkt, die Witterungseinflüsse und der richtige Maschineneinsatz wurden mit vielen Beispielen erklärt. Der Fachmann weiß sein Fachwissen anschaulich und nachvollziehbar weiterzugeben und antwortete pragmatisch auf alle fachlichen Fragen aus der Runde.

Christoph Becker, Landschaftsgärtnermeister und geprüfter Natur- und Landschaftspfleger aus Hohenkammer demonstrierte im Anschluss anschaulich den begeisterten Grünflächenpflegern, wie eine nachhaltige Bewirtschaftung mit dem Balkenmäher und weiteren Anbaugeräten gelingen kann. Das richtige Gerät, so erläuterte er erleichtert die Pflegearbeiten und macht somit auch den wirtschaftlichen Einsatz erst möglich.

Beim gemeinsamen Mittagessen wurde sich noch über Erfahrungen und die Umsetzung des erworbenen Wissens ausgetauscht, neue Kontakte zur Nachbargemeinde geknüpft und bestehende intensiviert.



Kommunale Grünflächenpflege im Landkreis Freising

Eingeladen sind Mitarbeiter der kommunalen Bauhöfe um im Gespräch mit Praktikern aus verschiedenen Fachbereichen die Möglichkeiten und den aktuellen Sachstand zu erfahren. Im Anschluss können beim gemeinsamen Mittagessen Erfahrungen ausgetauscht werden.

Max. 2 Teilnehmer pro Kommune, bitte namentliche Anmeldung an ile@kulturräum-ampertal.de bis zum 15.09.2021, da begrenzte Teilnehmerzahl. Die aktuellen Corona-Regeln müssen eingehalten werden.



LANDKREIS
FREISING
Untere Naturschutzbehörde



Öffentlichkeitsarbeit

Wie erreichen wir unsere Bürger?

Die Antwort auf diese Fragestellung hat sich in den vergangenen Jahren massiv verändert. Selbstverständlich spielen Tagespresse und Gemeindeblätter nach wie vor eine Rolle. Doch ist die Nutzung, je nach Zielgruppe, sehr unterschiedlich.

Digitale Medien, als Plattformen zur Information, aber auch zum gegenseitigen Austausch von Meinungen, Eindrücken und Erfahrungen gewinnen, zunehmend an Bedeutung.



Logo/ Homepage

Corporate Identity für's Ampertal

Sehr gut bewährt sich das aufgehübschte Logo des Kulturraum Ampertals. Das Farb- und Schriftdesign findet sich nun in den Sozialen Medien, auf Präsentationen, der Homepage und dem Newsletter wieder.

Durch den hohen Wiedererkennungswert, die kontinuierlichen Wiederholungen, die Frische und Modernität des Designs soll es sich gut einprägen.

Soziale Medien

Durch kontinuierliche Posts hat sich der Abonnenten-Kreis im Jahr 2021 deutlich vergrößert.

Durch die gute Zusammenarbeit mit der Öko- Modellregion ist für die Zukunft geplant, den Kulturraum Ampertal- Auftritt auch für die ÖMR zu nutzen und somit die Zielgruppe zu vergrößern.

Newsletter

Im Februar, Mai, August und November erschienen 2021 jeweils Newsletter. Um gezielt die Kommunalvertreter anzusprechen, wurde dieser als .pdf per Mail direkt an die Gemeinderats- Mitglieder verschickt.



Presse

Um die ILE in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, wurde im vergangenen Jahr aktiv Pressearbeit betrieben. Vor allem in der Regionalen Tagespresse (Freisinger Tagblatt, Freisinger SZ) wurde häufig über das Projekte des Regionalbudgets und die E-Ladesäulen an den ILE- Rathäusern berichtet. Aber auch die Gemeindeblätter im Ampertal berichteten kontinuierlich über aktuelle Berichte. Eine Aufstellung aller Artikel in Printmedien, in denen der Kulturraum Ampertal namentlich erwähnt wurde, findet sich im Anhang dieses Berichts.



Naherholung und Identitätsbildung

Perlen des Ampertals- Veranstaltungsreihe

Zusammen mit dem Landschaftspflegeverband und der Ökomodell-Region ziehen wir durch die Ampertal- Gemeinden und stellen in jedem Ort ein paar Schmuckstücke vor. Wie zum Beispiel ein ökologisches Juwel, einen abwechslungsreichen Wanderweg oder einen beeindruckenden Ampertaler.

2021 besuchten wir diese zwei Highlights:

Kreuther Magerwiesen

3 Hektar groß ist die kaum bekannte Ausgleichsfläche zwischen Kreuth und der Amper. Versteckt hinter landwirtschaftlich bewirtschafteten Flächen summt und brummt es auf der Salbei-Glatthaferwiese, die Frösche quaken aus ihren Tümpeln, jagt der Wespenbussard und die Blumen leuchten um die Wette.

80 Arten siedeln auf der Magerwiese, darunter Lichtnelken, Salbei, Skabiosen und Flockenblume, Pflanzen, die früher weit verbreitet waren im Ampertal, jetzt aber kaum noch zu finden sind.

Mit etwas Glück und dem richtigen Blick des Landschaftspflegeverbandes Freising, entdeckten wir auch ein paar blühende Orchideen.



Kirchdorfer Mosaik

Geformt durch die Amper weisen die Randbereich des ehemaligen Flusslaufes teils starke Neigungen auf, die Amperleitn. Typisch ist das Austreten von Quellwasser zwischen den verschiedenen Bodenschichten, Vernässungen am Hangfuß treten häufig auf. Orientiert sich so eine „Leitn“ Richtung Süden, steigen durch die direkte Sonneneinstrahlung die Luft- und Bodentemperaturen. Geprägt durch diese Faktoren entsteht auf einer solchen Fläche ein eigenes Mikroklima mit seinen eigenen typischen Vertretern.

In Helfenbrunn bei Kirchdorf an der Amper besuchten wir im Rahmen einer Exkursion der ILE Kulturraum Ampertal so ein Naturschutz- Juwel.

Matthias Maino vom Landschaftspflegeverband Freising, Naturschutz- Experte und Betreuer dieser Fläche berichtete über die Entstehungsgeschichte dieser exponierten Lücke im Waldstreifen. Ursprünglich für die Schweinemast pflanzten Landwirte die rahmenden Eichen, sie dienten zur Nahrungsversorgung der Nutztiere.



Mehr Auszeiten vor Ort

Weil Bewegung guttut, -vor allem in Zeiten von Log Down und Homeoffice sind wir im ILE-Bereich marschiert und haben Rad- und Wanderrouten festgehalten. Aktuell sind 16 Wandertouren- Touren mit einer Gesamtlänge von 130km und 4 Rad-Touren mit 74 km abrufbar.

Ein Beispiel für eine Wandertour ist die Route bei Inkofen:

Unser Ampertal- Rund um die Wiesenbrüter

Vom Inkofener Sportplatz über breite Deichwege geht es direkt an der Amper entlang Richtung Moosburg. Mit Beginn des Schutzgebietes nehmen die Vögel und Wassertiere deutlich zu, das Ufer der Amper wird ungezähmter. Schön ist der Kontrast zwischen weiter Landschaft und den eingewachsenen Seitenarmen des Flusslaufes. Nach einem Stück entlang der Bahnstrecke (Zug ca. alle 10 Minuten) geht es wieder entlang Feldern und Wiesen zurück. Kurz vor Inkofen lässt sich mit entsprechendem Schuhwerk noch ein seltener Lebensraum erkunden. Der Wald ist hier völlig vernässt und in dieser Form nur noch selten zu finden.



Die Routen sind direkt über [unsere Homepage abrufbar](#).

„Rausspaziert.“ - Touren des Landratsamtes Freising

Gerne unterstützen wir das Tourismusreferat des Landkreises Freising mit einigen unserer Touren im Ampertal und freuen uns gemeinsam spannende Touren aufzeigen zu können.

Über die Homepage <https://www.tourismus-kreis-freising.de/de/erlebnisse/wandern> sind diese und weitere abrufbar.

Im Schulterschluss mit dem Tourismusabteilung des Landratsamtes, der Unteren Naturschutzbehörde UNB, der Stadt Freising und dem Landschaftspflegeverband wurde eine engere Zusammenarbeit beim Thema Naherholung initiiert.

Der Schutz relevanter Flächen bei gleichzeitiger Ausweisung und Bewerbung von attraktiven Zielen liegt allen Akteuren gemeinsam am Herzen.

REGION FREISING

REGION FREISING ERLEBNISSE PLANEN & BUCHEN SERVICE

Wanderung: München-Ingolstadt

4/8 Filialkirche St. Sylvester in Schilpp
Foto: Nina Huber, CC BY-ND, Kulturraum Ampertal e.V.

Die Rundtour führt durch schöne Wald- und Kulturlandschaft zu idyllischen Kirchen, kleinen Kapellen, dem Wasserschloss Hohenkammer und entlang des Flüsschens Glonn.

Die abwechslungsreiche Rundtour verbindet Kultur- und Naturerlebnis und lädt immer wieder zum Innehalten ein. Sie führt durch kleine Ortschaften an mehreren kleinen Kirchen und Kapellen und wunderbarer landschaftsprägen Kulturlandschaft vorbei bis zum Schloss Hohenkammer - dem Höhepunkt der Rundtour auf halber Strecke. Dort breitet sich ein langes Verweilen an. Der Rückweg führt durch hügelige Waldlandschaft zurück nach Allershausen. Begleitet wird die Rundtour an mehreren Stellen durch das Flüsschen Glonn. Dadurch bietet die Rundtour eine große landschaftliche Vielfalt und mehrere sehenswerte Kleinode.

Die Rundtour entstand mit Unterstützung der ILE Kulturraum Ampertal

Schwierigkeit	
Strecke	16,9 km ↔
Dauer	4:00 h ⌚
Aufstieg	89 hm ↗
Abstieg	71 hm ↘
Höchster Punkt	508 hm ≡
Tiefster Punkt	442 hm ≡



Mobilität

Umfrage unter Bürgermeistern

Wo fangen wir an?

Eine im März 2021 durch die Umsetzungsbegleitung durchgeführte Umfrage unter den Bürgermeister*innen ergab folgenden Überblick:

- **CoWorking:** Für 2/3 der Gemeinden interessant, nur ein konkretes Projekt in Planung
- **Car- Sharing:** Bei 50% Interesse, bzw. Planungen, eingestuft als Thema für den MIA- & ILE Bereich
- **Bike- Sharing:** eher unrelevant, die interessierten Gemeinden Kirchdorf, Kranzberg und Langenbach könnten Kontakt mit Freising suchen
- **Lastenräder:** ebenfalls eher uninteressant, für Attenkirchen und Kirchdorf wäre eventuell eine Kooperation mit Freising interessant
- **Ausbau des Radwegenetzes:** für fast alle Gemeinden (sehr) wichtig, Haupthindernis ist der Grunderwerb
- **Öffentliche E-Ladesäulen:** (Sehr) wichtig Zuständigkeit bei Gemeinde, ILE und MIA. Alle Orte, außer Wolfersdorf planen aktuell Ladesäulen.
- **Kommunale E-Fahrzeuge:** Allershausen, Freising, Haag, Hohenkammer Paunzhausen, Wolfersdorf und Zolling planen Anschaffungen.
- **Mitfahrbank:** Nur Attenkirchen und Freising kein Interesse, sieben Gemeinden sehen großes Potential. Zuständigkeit bei den einzelnen Gemeinden und der ILE eingestuft
- **Mitfahr-App:** Als (sehr) wichtig eingestuft Realisierung über MIA und ILE
- **OnDemand/Anruf- Sammeltaxis:** Wurden fast überall als wichtig eingestuft, Realisierung über MIA
- **Tempo30/Verkehrsberuhigung:** Wichtig, Einflussmöglichkeiten gering

Postfossile Mobilität

Gemeinsam die Energiewende in Angriff nehmen

Im direkten Anschluss an die Umfrage wünschten sich die Mitglieder konkrete Umsetzung.

Prädestiniert und realisierbar erschien die Installation von E-Ladesäulen an den Rathäusern. Mit einem flächendeckenden Netz aus Lademöglichkeiten soll Besuchern, Durchreisenden, Mitarbeitern, aber auch Anliegern die Möglichkeit geschaffen werden, ihr E-Mobil an einem zentralen Ort aufzuladen.

Im Frühjahr 2021 startete das Verkehrsministerium das Förderprogramm „Ladeinfrastruktur vor Ort“ mit attraktiven Finanzierungen. Gemeinsam beschlossen die Ampertal- Bürgermeister*innen, diese Möglichkeit zu nutzen, Regionalmanagerin Nina Huber nahm Kontakt mit regionalen Anbietern auf.

Ein unschlagbares Angebot erstellte dann die Bürger- Energiegenossenschaft BEG den Ampertal- Gemeinden für insgesamt 14 Säulen. Die BEG stellt den Gemeinden die Säulen zur Verfügung und kümmert sich um Anschluss und Abrechnung der Verbräuche. Für Kommunen, die Mitglied in der Genossenschaft sind, ist die erste Station kostenfrei.

Die Gemeinden stellen den „PKW-Parkplatz“ am Rathaus oder in Rathausnähe zur Verfügung, sorgen für Fundamente, Markierungen und Beschilderung.

Versorgt werden die Ladepunkte mit Bürger- Strom, bestehend zu 80% aus bayerischer Wasserkraft, die restlichen 20% sind Wind- und Solarstrom, produziert durch das Bürger- Windrad Kammerberg und den Bürger- Solarpark Paunzhausen. Lokaler und direkter ist Strombezug kaum möglich!

Somit wird es zeitnah in den Gemeinden Allershausen, Attenkirchen, Fahrenzhausen, Haag, Hohenkammer, Kirchdorf, Kranzberg, Langenbach, Paunzhausen, Wolfersdorf und Zolling nun auch möglich sein, das E-Auto zu laden!



12 E- Ladesäulen für die Ampertal- Gemeinden

Die Bürger- Energiegenossenschaft BEG stattet elf Gemeinden der ILE mit 22kw- Ladestellen aus.

Ziel ist ein flächendeckendes Versorgungsnetz im Landkreis Freising



www.kultorraum-ampertal.de



Alternativen zum Privaten PKW

JobRad?

Die Änderungen im Tarifvertrag Öffentlicher Dienst haben nun auch für Kommunalangestellte die Türen geöffnet für Dienstfahrräder.

Ob und wie dies auch im Ampertal angeboten werden kann, darüber wurde mehrfach diskutiert. Auch externe Meinungen zu diesem vermeintlichen Steuersparmodell wurden gehört.

Aktuell sind noch einige Faktoren in Arbeit, bzw. müssen für die interessierten Gemeinden geklärt werden.

OnDemand Verkehr- auch was fürs Ampertal?

In fast allen Ampertal- Gemeinden herrscht großes Interesse an Alternativangeboten zum Linien-Verkehr. In einigen Regionen Deutschlands, bzw. Bayerns wurden solche Projekte auch von kleineren Zusammenschlüssen realisiert.

Ein Anbieter eines solchen On-Demand- Ridepooling- System stellte das Konzept im Ampertalrat vor.

Da das Interesse daran sehr groß ist, wird diese Projektidee weiterverfolgt.

Kulturlandschaft- Gewässer

Amper rhei

Das Wasserwirtschaftsamt München rief im Jahr 2018 das Projekt Amper rhei ins Leben. Die Vision dahinter ist ein landschaftsprägender, erlebbarer Fluss mit naturnaher Gewässer- und Auendynamik und vielfältigem Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Zusammen mit der Projektleiterin Frau Jessica Schneider und der Regionalmanagerin suchten die Gemeinden nach Flächen im Gemeindebesitz, um die in dem Konzept erarbeiteten Projekte zu realisieren.

Die Konzeptionierung „Amper rhei“ wurde Ende 2021 angeschlossen, eine Weiterbearbeitung durch das Wasserwirtschaftsamt ist in Arbeit. Gerne möchten wir die Realisierung ausgewählter Projekte im ILE-Gebiet weiterhin unterstützen.

Mehrwert Ampertal

Der Aufbau eines Biotop- Verbundes im Ampertal ist ein großes Ziel des Landschaftspflegeverband. Bei diversen können sich die beiden Verbände eng unterstützen.

Das engmaschige Netzwerk der ILE mit den kurzen Informationswegen und dem stetigen Austausch ist dabei äußerst hilfreich.

Die Installation von weiteren Storchennestern und die Beweidung von Nasswiesen werden bearbeitet.



Landwirtschaft Regionalvermarktung

Öko- Modellregion ÖMR Kulturraum Ampertal

Die Zwischenevaluierung durch das Amt für ländliche Entwicklung bestätigte der ÖMR Kulturraum Ampertal ein ausgesprochen positives Ergebnis für die ersten zwei Jahre. Damit wurde der Weg für eine Weiterführung geebnet.

Ihren Wunsch sich weiterhin aktiv für die Ökologische Landwirtschaft einzusetzen, bekräftigten die Ampertal-Gemeinden Mitte des Jahres durch neu gefasste Gemeinderatsbeschlüsse.

Nachdem Frau Hautzinger im Juli 2021 an die Hochschule Weihenstephan- Triesdorf wechselte, freuen wir uns, für die zweite Förderperiode Frau Dr. Viktoria Ocvirk gewinnen zu können. Auf die Stellenausschreibung bewarben sich 22 Interessenten, nach zwei Vorstellungsrunden überzeugte die promovierte Ernährungswissenschaftlerin das Gremium. Bei der intensiven Zusammenarbeit mit der ILE- Regionalmanagerin sollen Synergieeffekte deutlich ausgearbeitet werden.

Ein Spaß für die ganze Familie

Bio-Nüsse und Bio-Samen mit regionalem Bio-Honig erwärmen (Pfanne oder Backofen) und mit regionalem Bio-Dinkel- und Bio-Haferflocken vermischen. Danach einfach abkühlen lassen und nach Belieben weitere Toppings hinzufügen - z.B. FAIRE Bio-Schokolade, Bio-Trockenobst oder zu Weihnachten auch gerne etwas Bio-Zimt.



Regionalmärkte

Drei Kommunen wünschen sich die Installation eines Marktes in ihrem Gemeindegebiet, die Vorstellungen entwickeln sich dabei in sehr unterschiedliche Richtungen.

Ein gemeinsames Ziel ist es den Landwirten vor Ort die Möglichkeit zu geben, ihre Produkte anzubieten.

Die ILE- und die ÖMR- Projektmanagerinnen beteiligen sich an verschiedenen Arbeitsgruppen, durch die Zusammenarbeit können aber auch die anderen Orte von den Erfahrungen profitieren.





Regionalbudget 2021

Gut angenommen wurde das Regionalbudget des Amtes für Ländliche Entwicklung bereits im Jahr 2020. Handlungsspielraum und Eigenverantwortung für die ILE- Verbünde soll durch diese Fördermöglichkeit geschaffen werden.

Vier der insgesamt 17 realisierten Projekte stellen wir kurz vor und möchten damit auch Lust machen, sich für das kommende Jahr mit einem Projekt zu bewerben!

Das Ampertal digitalisiert die Büchereien

Die Beschränkungen der Pandemie spürten und spüren auch die Büchereien im Ampertal. Durch die Sperrungen konnten Besucher keine Bücher vor Ort auswählen, der normale Betrieb war nicht mehr möglich. So entstand bereits im ersten Lock-Down 2020 die Idee, die Angebote der Ampertal-Büchereien, um die digitale Ausleihe zu erweitern.

Drei Büchereien im Ampertal zeigten großes Interesse an dem Verleih von E-Medien und der Möglichkeit Alternativen zum analogen Buch, der CD oder Zeitschriften anzubieten. Es ermöglicht ihnen dem Bildungsauftrag durch eine größere Reichweite und eine verbesserte Zugänglichkeit nachzukommen.

Der bestehende Internetauftritt der Bücherei wurde um zusätzliche Module ergänzt und erlaubt es nun auf einen reichen Fundus an E-Books, Hörbüchern und Digitalausgaben von Zeitschriften zuzugreifen. Diese können dann ausgeliehen und heruntergeladen werden. Mit einem Wiedergabegerät wie Tablet, PC oder E-Book Reader können Sie umgehend geöffnet werden. So können Leseratten auch außerhalb der Öffnungszeiten und unabhängig von Ort nach Schmöker- Stoff stöbern.

Bücherei- Mitglieder in Allershausen, Langenbach und Zolling können sich dann jederzeit kostenlos einen Einblick in ein E-Book verschaffen und es ist nicht nötig, es sofort bei einem der Online-Händler zu kaufen.

Um Feste feiern zu können...

Pünktlich zum 30. September wurde die neue Ausschankhütte des SV Wolfersdorf fertiggestellt und zum Kirchweihfest im Oktober erstmalig in Betrieb genommen.

Das Kirdafest ist nur eines der regelmäßig stattfindenden Ereignisse auf dem Gelände des SV Wolfersdorf.

Das alljährliche Freisinger Handwerkerturnier im Stockschießen, bei dem rund 20 Freisinger Firmen mitmachen und dabei mittlerweile schon über 40.000 Euro Spenden für das Rote Kreuz gesammelt werden konnten, wird hier auch in Zukunft ausgerichtet.

Ebenso wie das Gemeindeturnier, das im Juni sämtliche Vereine der Gemeinde zusammenbringt und jedes Jahr ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender ist. Auch die Grundschule findet beim SV Wolfersdorf immer wieder Unterstützung und kann immer wieder einzelne ihrer Veranstaltungen, wie z. B. das Patenkonzert in diesem Jahr, bei uns abhalten.



Bisher waren Feste wie das Kirdafest mit enormem Zeit- und Arbeitsaufwand verbunden. Verpflegungszelte mussten aufgestellt und beheizt werden und auch die Schänke brauchte ihren Platz. Die Pläne zu der deutlichen Erleichterung für Vereinsfeiern waren schon lange vorhanden, den Anstoß für die Durchführung des Bauvorhabens gab die Aussicht auf einen Zuschuss von der ILE Kulturraum Ampertal in Höhe von 10.000 Euro zur Unterstützung von bürgerlichem Engagement.

Mit der neuen Ausschankhütte können künftige Veranstaltungen in der Gemeinde mit weit weniger Aufwand und unter besten hygienischen Bedingungen stattfinden.

Von Salzburg bis zum Mangfallgebirge...

... kann man bei gutem Wetter von der Selmer Höhe bei Seeberg ausblicken. Vor allem bei föhnigem Wetter ist der Blick vom höchsten Punkt der Gemeinde Haag phänomenal. Um diese grandiose Aussicht auch genießen zu können wünschten sich das Seniorenteam und die Nachbarschaftshilfe der Gemeinde Haag an der Amper schon lange eine neue Sitzbank.

Und damit der „In die Ferne- Blickende“ auch weiß, auf welchem Gipfel der Bergkette sein Blick ruht, entwarf der zweite Bürgermeister, Dominik Berger mit Unterstützung von Dr. Ulrich Deuschle eine Panoramatafel. Zahlreiche Bergespitzen können nun mit Hilfe dieser identifiziert und benannt werden.

Ein echter Mehrwert für den Erholungs- und Informationssuchenden und definitiv einen Ausflug (vor allem bei Föhn) wert!



Nimmst du mich mit?

Die Fahrt mit dem eigenen Auto zurücklegen, diese Möglichkeit steht nicht jedem offen und das aus den unterschiedlichsten Gründen. Die Alternativen zum privaten Pkw sind- vor allem im ländlichen Raum- nur spärlich vorhanden. Die Taktungen der Busse entsprechen meist nur bei Schüler den gewünschten Abfahrt- und Ankunftszeiten. Mehr Flexibilität wäre wünschenswert.

Einen Versuch diese zu schaffen, schlug der Kirchdorfer Mobilitätsmanager Martin Heyne vor. Eine „Bank- Verbindung“ zwischen Kirchdorf und dem wenig angebundenen Wippenhausen:

Als Mitfahrer nimmt man auf der Sitzbank Platz und signalisiert durch die hochgeklappte Fahne sein Wunschziel. Der In-die-gleiche- Richtung Fahrende bietet ihm einen Platz in seinem Auto an.

Natürlich sollte man dabei grundsätzliche Regeln beachten, wie unter anderem, dass man nur mit einem guten Gefühl zu jemandem ins Auto steigt. Weitere Regeln sind auf den Säulen aufgeführt.

Mit diesem Pilot-Projekt im Ampertal soll getestet werden, in wieweit Möglichkeit zum eigenen PKW angenommen werden.





Ausblick auf 2022

Auch der Jahresanfang 2022 steht nach wie vor unter den Zeichen der Pandemie. Unsicherheiten und hohe Anforderungen im Alltag bringen uns teilweise an Grenzen.

Dennoch planen wir für dieses Jahr unsere bereits seit 2020 angedachte Klausurtagung durchzuführen. Unter der Moderation des Amtes für ländliche Entwicklung möchten wir in einer Zwei-Tage Veranstaltung die Aktualisierung und Überarbeitung der Ziele und Handlungsfelder des Zusammenschlusses durchführen. Eingeladen sind aus jeder Kommune vier Teilnehmer, Ort der Veranstaltung wird das Kloster Kostenz bei Deggendorf sein.

Mit Rückblicken sollen ursprüngliche Themen auf ihre Aktualität überprüft werden, Erfolge verdeutlicht und der Blick geschärft werden. Durch Best-Praxis Beispiele und Input seitens des Amtes können Möglichkeiten aufgezeigt und Ziele in Aussicht gestellt werden.

Durch gegenseitiges Kennenlernen und der verstärkte Austausch soll, als Grundlage für die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren gefestigt werden.

Einige Mobilitätsprojekte aus dem MIA- Mobilitätskonzept wurden gestartet und sollen 2022 weitergeführt werden, wie der Mobilitätsmanager oder ein On-Demand- Angebot.

Verstetigt werden soll die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, wie auch die Präsenz in den Sozialen Medien.

Bereits für 2020, bzw. 21 geplante Veranstaltungen, könnten dieses Jahr durchgeführt werden. Dazu gehören die Radexkursionen „Perlen des Ampertals“ und Fachveranstaltungen für die Verwaltungsmitarbeiter.

Für die gemeindlichen Bauhöfe sind in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde eine Weiterführung der Schulungen zur Blüh- und Gehölzflächenpflege angedacht.

Wir freuen uns auf 2022, mit vielen interkommunalen Projekten, getreu dem ILE-Motto:

Gemeinsam sind wir stärker!

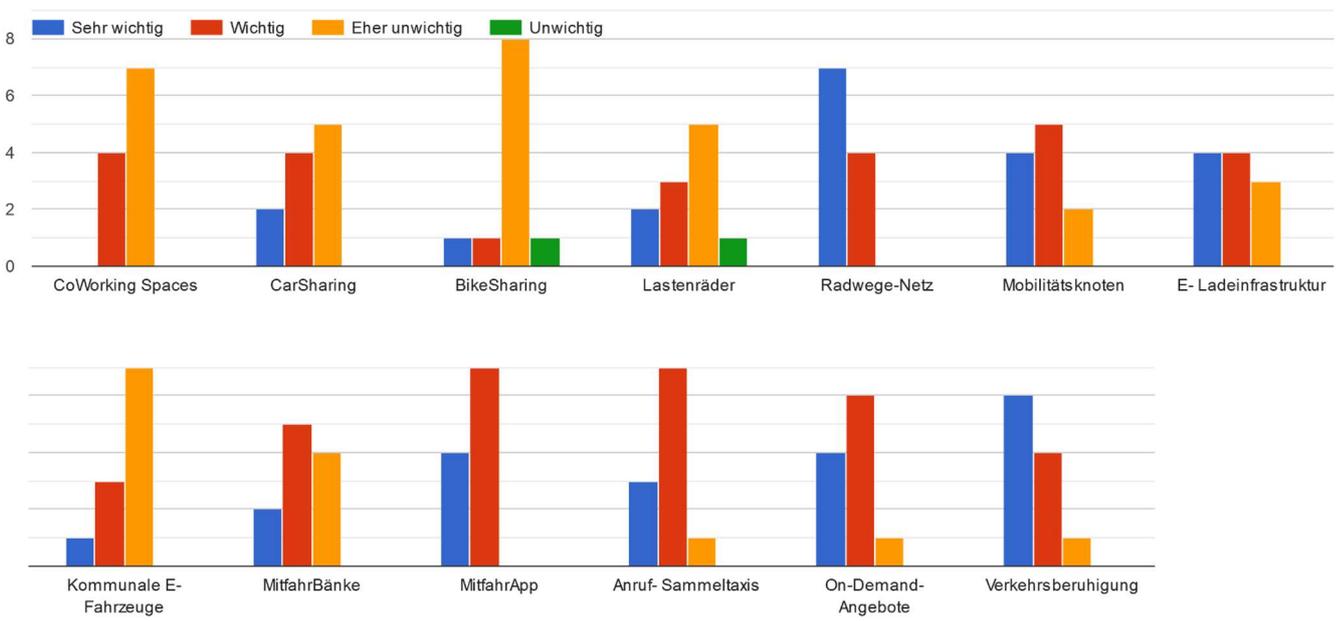


Anlagen

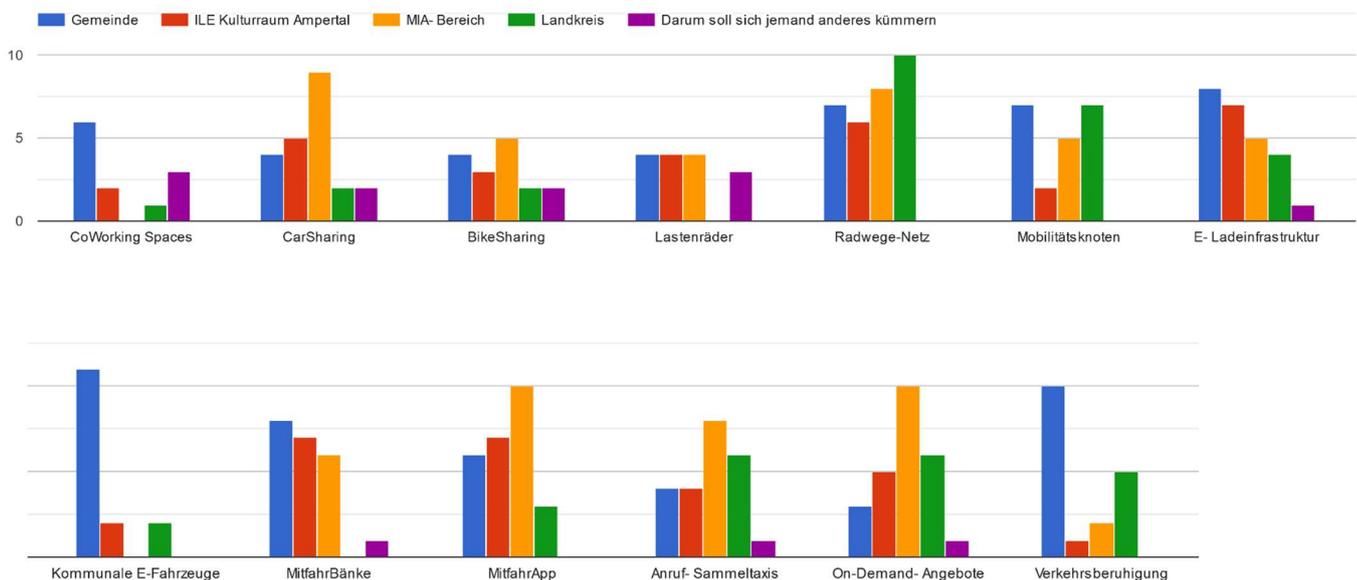
Mobilität- Umfrage

Auszug aus der Umfrage im März 2021 unter den ILE- Bürgermeistern zur Relevanz und die Zuständigkeit bei alternativen Mobilitätsformen im Projektgebiet.

Für den Überblick: Wie wichtig sind folgende Mobilitätsthemen für meine Gemeinde?



Siehst du die folgenden Mobilitätsformen als Themen für die einzelne Gemeinde, die ILE, den MIA-Bereich, den Landkreis?





Presseberichte und Erwähnungen

Datum	Medium	Inhalt	Ort	Überschrift
10.01.2021	Dorfblatt Haag	RegBudget Aufruf	Haag	Regionalbudget der ILE
10.01.2021	Dorfblatt Haag	ÖMR Infos	Haag	Neues aus der ÖMR
25.01.2021	Fs Tagblatt	ILE Infos, Homepage	Allgemein	Vom Kirchturm-Denke zum Wir-Gefühl
25.02.2021	Fs Tagblatt	RegBudget Mitfahrampel	Kirchdorf	An der Solarbank das Handy laden
01.02.2021	All. Nachrichten	Ampertal-Rat RegBudget	Allgemein	Gemeinsam sind wir Stärker
04.03.2021	Fs Tagblatt	Bockerlradweg	Attenkirchen	Heimat entdecken/Wandertouren
04.03.2021	SZ Freising	RegBudget Grüne Aue	Allershausen	Allershausen bekommt eine "Grüne Aue"
17.03.2021	Fs Tagblatt	RegBudget 2 Projekte	Langenbach	Senioren, LangenBach
14.04.2021	Fs Tagblatt	TalkAbout JU	Haag Zolling	Dahoam im Ampertal- Videodiskussion
03.05.2021	Fs Tagblatt	Rückblick Talkabout	Haag/Zolling	Gemeinschaft mit vielen Errungenschaften Öko- Potentiale im Ampertal wecken, Bewusstsein schärfen
05.05.2021	Fs Tagblatt	ÖMR Infos	Allgemein	
08.05.2021	Fs Tagblatt	RegBudget Mitfahrbanke	Kirchdorf	Doch keine Solarbanke für Kirchdorf
20.05.2021	SZ Freising	E-Ladesäulen/ PV	Kranzberg	Investitionen in den Klimaschutz E-Mobilität sichtbar machen, Ladestation im Ortszentrum
25.05.2021	Fs Tagblatt	E-Ladesäule	Haag	
27.05.2021	Fs Tagblatt	E-Ladesäule	Wolfersdorf	E-Ladesäule für Wolfersdorf
28.05.2021	SZ Freising	E-Ladesäule	Allershausen	E-Ladestation Volksfestplatz
11.06.2021	Fs Tagblatt	ReBudget	Haag	Panoramabanke
12.06.2021	Fs Tagblatt	RegBudget Bücherzelle	Kirchdorf	Ein Knallroter Bücherschrank
17.06.2021	Fs Tagblatt	E-Ladesäule	Zolling	E-Ladesäule für Zolling Wunden noch nicht verheilt-Fahrenzhausen stimmt
17.06.2021	Fs Tagblatt	E-Ladesäule	Fahrenzhausen	BEG- Beitritt zu
23.06.2021	Fs Tagblatt	ÖMR allgemein	Allgemein	Sie hinterlässt ein bestelltes Feld
09.07.2021	Fs Tagblatt	PdA Ankündigung	All., Kirchdorf	Perlen unter die Lupe nehmen
14.07.2021	Fs Tagblatt	RegBudget Bücherei	Allershausen	Bücherei mach Onleihe möglich
16.07.2021	Fs Tagblatt	PdA Rückblick	Allershausen	Natur hat viele Geschichten zu erzählen
18.07.2021	SZ Freising	ÖMR Personalstelle	Allgemein	Ampertal sucht neuen Manager
21.07.2021	SZ Freising	ÖMR Verbleib	Langenbach	Lbach verlängert Mitgliedschaft in der ÖMR
21.07.2021	Fs Tagblatt	ÖMR Verbleib	Zolling	ÖMR: Ein Bericht wäre schön
31.07.2021	Fs Tagblatt	ÖMR Verbleib	Hohenkammer	Kritische Stimmen: Kein Eindeutiges Ja
09.08.2021	Fs Tagblatt	ÖMR Verbleib	Attenkirchen	Attenkirchen bleibt Mitglied
11.08.2021	SZ Freising	ÖMR Verbleib	Kranzberg	weitere Beteiligung an der ÖMR
28.08.2021	Fs Tagblatt	ILE Rückblick	Allgemein	"Gemeinden sind die Gestalter der Zukunft"
01.09.2021	Anzeigen Forum	E-Ladsäulen	Langenbach	"Jetzt mit dabei"
01.09.2021	All. Nachrichten	PdA Rückblick	Allershausen	Eine Perle des Ampertals... Deckblatt
01.09.2021	All. Nachrichten	PdA Rückblick	Allershausen	Perlen des Ampertals
01.09.2021	All. Nachrichten	Ampertalrat	Allgemein	Die erste Chance genutzt
01.09.2021	Mein Kirchdorf	Ampertalrat	Allgemein	Dier erste Chance genutz
01.09.2021	Mein Kirchdorf	RegBudget Bücherzelle	Kirchdorf	Kirchdorfer Bücherzelle
01.09.2021	Mein Kirchdorf	PdA Rückblick	Kirchdorf	PdA- ein Kirchdorfer Mosaik
01.09.2021	Zollo	RegBudget BucherApe	Zolling	Geschichten auf drei Rädern
08.09.2021	Fs Tagblatt	E-Ladesäulen	Langenbach	Am Alten Wirt fließt bald Strom
15.09.2021	Dorfblatt Att.	RegBudget 2 Projekte	Attenkirchen	2 Projekte bewilligt

12.11.2021	SZ Freising	ÖMR Managerin	Allgemein	Neue Projektmanagerin
07.10.2021	Fs Tagblatt	ÖMR ILE	Allgemein	Es muss sich was verändern
19.10.2021	Fs Tagblatt	Veranstaltung Bauhöfe	Allgemein	Mehr Mut zur Unordnung
25.10.2021	SZ Freising	RegBudget Mitfahrbank	Kirchdorf	Minimallösung Mitfahrbank
28.10.2021	Fs Tagblatt	Städtebauförderung RegBudget	Kranzberg	Vom Unrat verfülltem Biotop zum Naherholungsidyll
01.11.2021	All. Nachrichten	Burschenhütte	Allershausen	Ein Projekt des ILE RegBudget
01.11.2021	All. Nachrichten	ÖMR	Allershausen	Neues aus der ÖMR
05.11.2021	Fs Tagblatt	ILE	Zolling	Hochwasserschutz- ILE ist gefragt
06.11.2021	Fs Tagblatt	Regionalmarkt	Allershausen	All. Markttage
08.11.2021	Fs Tagblatt	Ile Gemeinderat	Fahrenzhausen	Online- ILE soll Menschen wieder mitnehmen
08.11.2021	Fs Tagblatt	Ile Gemeinderat	Fahrenzhausen	Bei ILE "geht zu wenig voran"
17.11.2021	SZ Freising	RegBudget 3 Projekte	Haag	Blick von Seeberg aus in die Alpen
18.11.2021	Fs Tagblatt	RegBudget 3 Projekte	Haag	Für Forscher, Kunstliebhaber und Bergfreunde
24.11.2021	SZ Freising	Ampertalrat	Mobilität	Der Bus kommt per App
25.11.2021	Fs Tagblatt	Ampertalrat	Mobilität	Den ÖPNV neu denken
26.11.2021	Fs Tagblatt	ILE Landkreis	Mobilität	Aus für den Rufbus
01.12.2021	Bürgerbrief Haag	RegBudget 3 Projekte	Haag	ILE fördert drei Projekte in der Gemeinde
11.12.2021	Fs Tagblatt	ILE Regionalmarketing	Allershausen	Markttage in Sicht
12.12.2021	Zollo	RegBudget Aufruf	Zolling	Regionalbudget 2022: Jetzt Bewerben!
13.12.2020	SZ Freising	ILE Regionalmarketing	Allershausen	Frisches Obst und Gemüse
15.12.2021	Mein Kirchdorf	E-Ladesäulen	Kirchdorf	Tanken am Rathaus
15.12.2021	Mein Kirchdorf	RegBudget Mobilität	Kirchdorf	Neue Wege der Mobilität in Kirchdorf
15.12.2021	Mein Kirchdorf	RegBudget Naherholung	Kirchdorf	Neuer Stopp am Ammer- Amper Radweg
20.12.2021	Fs Tagblatt	Mobilität	Zolling	Das geteilte Auto



Regionalbudget 21- realisierte Projekte

Projektträger und -name		zugewiesen durch ILE in €
P1_ Allershausen	Bücherei Digitalisierung	1.964,24
P2_ Langenbach	Bücherei Digitalisierung	2.001,34
P3_ Zolling	Bücherei Digitalisierung	2.001,34
P4_ Zolling	Mobiler Ape- Bücherschrank	4.033,62
P5_ Allershausen	Schautafeln „Grüne Aue“	10.000,00
P6_ Burschenverein Allershausen	Grillhütte	7.769,55
P7_ Kirchdorf	Mitfahrbank Wippenhausen/Kirchdorf	4.843,73
P8_ Kirchdorf	Bücherschrank Rathausplatz	2.734,48
P9_ Stockschützen Wolfersdorf	Ausschankhütte	10.000,00
P10_ Kirchdorf	Rastplatz Ammer-Amper Radweg	1.356,23
P12_ Attenkirchen	Themenwanderweg Beschilderung	3.938,98
P13_ Attenkirchen	Treffpunkt Bockerlradweg	8.216,74
P14_ Haag	Natursteinmauer am Kindergarten	10.000,00
P15_ Haag	Panoramabänke Seeberger Höhe	2.860,03
P16_ Langenbach	Digital Beianand- Senioren iPads	2.063,70
P18_ Haag	Künstler-Kalender	2.382,79
P19_ Dorfgemeinschaft Hirschbach	Ortstafeln 1200-Jahr Feier	1.031,83
Summe 2021		77.198,60

Kulturraum Ampertal e.V.
Nina Huber
Rathausplatz 1
85414 Kirchdorf

Fachlich unterstützt wird die ILE Kulturraum Ampertal
durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern,
gefördert durch das bayerische Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.



Kulturraum
Ampertal

